

"Mutter Erde braucht dich" sucht Österreichs beste Umweltschutzprojekte

Eingereicht werden kann ab sofort auf www.muttererde.at

Ab dem 16. Mai können Umweltschutzprojekte im Rahmen der Initiative "Mutter Erde braucht dich." von der kleinen regionalen bis hin zur großen grenzüberschreitenden Initiative via www.muttererde.at für Förderungen eingereicht werden. Damit öffnet "Mutter Erde" den Kreis der Unterstützer, dem bisher NGOs, Medien und Unternehmen angehörten, und lädt alle umweltinteressierten Österreicherinnen und Österreicher ein, zum Erfolg der Initiative aktiv beizutragen.

"Mutter Erde braucht dich." ist der Titel der Initiative des ORF und Österreichs führender Umwelt- und Naturschutzorganisationen Alpenverein, BirdLife, GLOBAL 2000, Greenpeace, Naturfreunde, Naturschutzbund, VCÖ und WWF. Ziel ist es, durch Information Bewusstsein für Umweltschutz und Nachhaltigkeit zu schaffen und Spendengelder für Umwelt- und Naturschutzprojekte zu sammeln. Zwischen 31. Mai und 6. Juni präsentiert der ORF in seinen Medien eine Schwerpunktwoche zum Thema "Wasser" mit "Mutter Erde - Die Show" (AT) am 6. Juni um 20.15 Uhr in ORF eins als Höhepunkt.

Im Rahmen eines Pressegesprächs in Wien gaben DI Dr. Hildegard Aichberger, Projektleiterin von "Mutter Erde", DI Regina Hrbek, Sprecherin des Expertenbeirats, Mag. Josef Siess, Vorstandsvorsitzender von BILLA, und Mag. Gerhard Riedler von der "Kronen Zeitung" Auskunft über die Initiative und die Projekteinreichung.

"'Mutter Erde braucht dich.' fördert Projekte, die die Natur in Österreich und auf der ganzen Welt schützen", so DI Dr. Hildegard Aichberger. "Dabei nehmen wir uns der wichtigsten und dringlichsten Aufgaben an: In Österreich ist das etwa der Schutz der letzten intakten Auegebiete." Aus den eingereichten Projekten wählt ein Expertenbeirat nach transparenten Kriterien diejenigen Projekte aus, die das höchste Potenzial haben, die Umwelt zu schützen und Natur zu erhalten.

"Ab sofort sind Einreichungen über www.muttererde.at möglich", erklärt DI Regina Hrbek von den Naturfreunden Österreich als Vertreterin des Expertenbeirats. "Neben dem direkten Nutzen für die Natur sollen die Projekte Vorbildwirkung haben und auch das Potenzial, Menschen zu mobilisieren. Die Initiative baut bei der Auswahl von Projekten auf Experten, die die Spendenmittel so zuordnen, dass Lösungen zu den dringlichsten Umweltproblemen ermöglicht werden. Transparenz und Unabhängigkeit haben dabei oberste Priorität."

Mit den Einnahmen aus der Initiative wird an der Lösung der dringlichsten Umweltprobleme in Österreich und auf der ganzen Welt gearbeitet: dem Klimaschutz und dem Erhalt der Artenvielfalt.

Einreichungen in zwei Kategorien

Die Einreichungen sind in zwei Kategorien möglich, einerseits lokale Initiativen bis zu einem Betrag von 20.000 Euro. Inhaltlich spannt sich der Bogen von Arten- über Lebensraumschutz bis hin zu Klimaschutzprojekten im lokalen Umfeld. Diese unterliegen einem vereinfachten Einreichprozess.

Zum anderen geht es um große Initiativen mit hoher überregionaler Relevanz. In Österreich zählen dazu Aktivitäten zum Schutz von überregional bedeutenden Arten und Lebensräumen oder Projekte zur Förderung der Energieeffizienz oder ökologisch verträglicher erneuerbarer Energieformen. Aber auch internationale Projekte etwa zum Schutz von tropischen Wäldern, Schutz der Meere, der Erhaltung der Lebensräume von Arten wie Orang-Utan, Tiger oder Eisbär oder zur nachhaltigen Transformation des globalen Energiesystems zählen zu dieser Kategorie.

Jede Institution, die in Österreich oder im Europäischen Wirtschaftsraum eine gültige Rechtsform hat und nicht gewinnorientiert ist, sowie jede Initiative, jede Schulklasse oder auch Privatpersonen können ab sofort Projekte einreichen. Die Kriterien, die es zu erfüllen gilt, sind auf www.muttererde.at/projekte nachzulesen. Außerdem findet sich auf der Website ein "Quickcheck", mit dem man schnell feststellen kann, ob das Projekt den Kriterien von "Mutter Erde" entspricht.

Der Einreichprozess läuft bis zum 31. Juli 2014. Danach werden die Projekte durch den Expertenbeirat bewertet und mit den siegreichen Projektwerbern Verträge abgeschlossen. Die ersten "Mutter Erde"-Projekte sollen mit 1. Oktober 2014 starten.

Die Unterstützer von "Mutter Erde braucht dich."

BILLA, selbst in hohem Maße abhängig von erneuerbaren Ressourcen und somit von einer intakten Umwelt, ist Unterstützer der ersten Stunde. Mag. Josef Siess, Vorstand BILLA AG: "'Mutter Erde' ist Initiative, die uns aufgrund ihrer Dimension sofort überzeugt hat. Nicht nur, dass die führenden Umweltschutzorganisationen dabei sind, auch dass die beiden größten Medien im Land darüber berichten hat uns überzeugt, 'Mutter Erde' zu unterstützen."

Die "Kronen Zeitung" wird in der ORF-Schwerpunktwoche täglich berichten und legt ihrer Sonntagsausgabe vom 8. Juni einen Spenden-Erlagschein in der Auflage von 1,8 Millionen bei. "Der 'Kronen Zeitung' und ihren Lesern ist der Umweltschutz und alle Aktivitäten zur Verbesserung des eigenen Lebensraums sehr wichtig. Als Partner der Initiative von 'Mutter Erde braucht dich.' sehen wir uns als wichtiges Instrument, den Menschen die Initiative näherzubringen, zu informieren, aufzuklären und natürlich sie aufzumuntern, auch eigene Projekte einzureichen oder zu spenden. Wir freuen uns, dadurch maßgeblich beitragen zu können, dass die Initiative ein Erfolg wird", so Mag. Gerhard Riedler, Geschäftsführer der Mediaprint.

Auch die Wiener Städtische Versicherung ist in ihrem Kerngeschäft mit den Folgen von Umweltveränderungen konfrontiert. Die Zunahme von Naturkatastrophen als direkte Auswirkung in den vergangenen Jahren ist evident. Das Unternehmen ist als Partner der Kampagne "Mutter Erde braucht dich." sehr an der Entwicklung von Präventivmaßnahmen interessiert, um zu helfen, solchen Katastrophen vorbeugend entgegenzuwirken. Zum Beispiel wird durch die Initiative die Finanzierung von Projekten wie Flussrückverbauungen ermöglicht.

"Umweltschutz ist uns ein wichtiges Anliegen", so Mag. Robert Lasshofer, Generaldirektor der Wiener Städtischen Versicherung. "Deshalb setzen wir in allen Unternehmensbereichen auf ressourcenschonende Technologien und Strukturen, um unseren ökologischen Fußabdruck gering zu halten. Die Kampagne 'Mutter Erde

braucht dich.' mit ihren vielfältigen Projekten fördert die Stärkung des Umweltbewusstseins der Österreicherinnen und Österreicher und die Erkenntnis der Auswirkungen des eigenen Handelns auf die Umwelt - wir unterstützen die Initiative sehr gerne und mit großer Überzeugung."

Die Erste Bank ist nach 195 Jahren Firmengeschichte als Sparkasse dem Thema Nachhaltigkeit in vielen Bereichen verpflichtet. Deshalb und als Bank vieler Spendenorganisationen unterstützt die Erste Bank "Mutter Erde braucht Dich". Die Erste stellt auch sämtliche Bankdienstleistungen für die gesamte Initiative kostenlos zur Verfügung.

Spendenabsetzbarkeit und Spendengütesiegel

Alle Spendenbeträge, die "Mutter Erde" zukommen, sind steuerlich absetzbar (Registrierungs-Nr. NT 2443), daher sind bis zu 50 % der Spendensumme vom Finanzamt refundierbar. Die Initiative wird nach den strengen Kriterien des Spendengütesiegels geprüft und hat dieses mit der Registrierungsnummer 05979. Das Österreichische Spendengütesiegel steht für strenge Qualitätsstandards, Transparenz und laufende Kontrolle.

Spenden unter www.muttererde.at:

Telefonisch 0800 400 002 kostenfrei aus allen Netzen,

per Erlagschein "Umweltinitiative Wir für die Welt"

Erste Bank IBAN AT44 2011 1800 8008 8000, BIC GIBAATWWXXX

Erlagscheine in jeder Erste Bank Filiale